

# Die Einweihung des Fontanadenkmals in Chur

Autor(en): **E.Z.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **7 (1903)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-574382>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einweihung des Fontanadenkmals in Chur (Phot. A. Krenn, Zürich).

„Ist's ein Pfarrer?“ fragt Frau Mansel mit ihrer tiefen, weichen Stimme.

fühle eines illegitimen Sohnes zu schonen.

(Fortsetzung folgt).

## Die Einweihung des Fontanadenkmals in Chur.

Mit zwei Abbildungen.

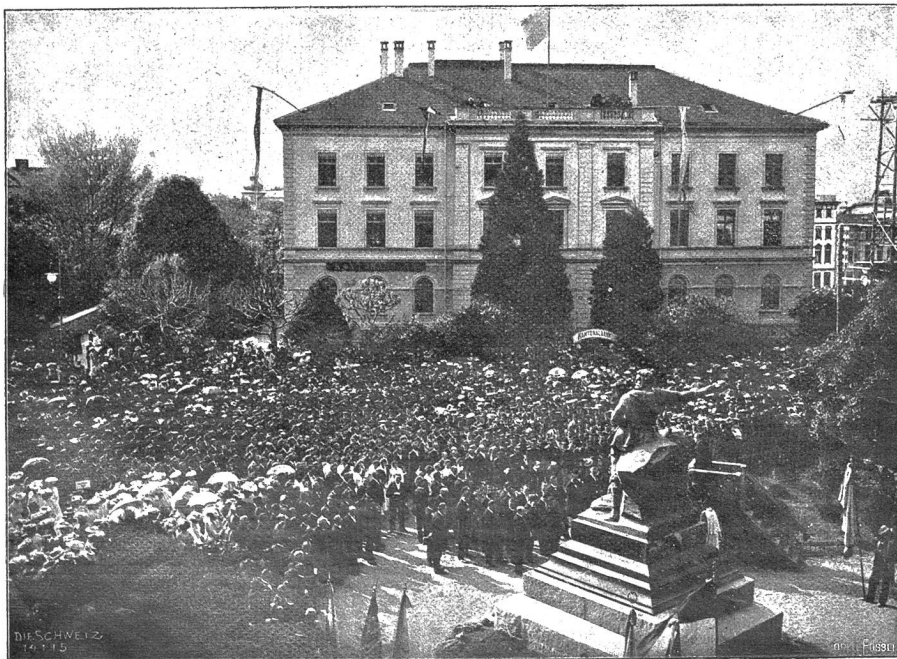
In diesem an Jahrhundertfeiern reichen Jahr haben die Bündner in engem Anschluß an die ihrige vor vier Jahren ein neues Fest begangen. Am wunderschönen Auffahrtstag ist das Denkmal Benedikt Fontanas eingeweiht worden. Beim Jubiläum der Calvenschlacht hat der Gedanke Gestalt gewonnen, dem Helden ein Denkmal zu errichten. Große und kleine Spender aus Fern und Nah haben zur Verwirklichung geholfen. Herr Hermann Herold, der Philanthrop von Le Raincy bei Paris, darf dabei besonders genannt werden. Bund, Kanton, Stadt Chur, Stadtverein, Calvenkomite, alle taten das Ihre. Von Meister Richard Kifling ist das Werk. Er hat den

Tapfern in jenem dramatischen Augenblick gefaßt, der mit seinem Namen stets verbunden fortlebt, in dem Augenblick, da er die Todeswunde verhaltend die Seinen fortreißt: „Frisch-amaing meis matts! (Frischauf, meine Burtschen!) Erschreck nicht über meinen Fall! Ich bin ja nur ein Mann.“

Bei feierlichem Glockengeläute setzte sich um drei Uhr nachmittags der Festzug von der Malanserstrasse her in Bewegung. Sämtliche Vereine der Stadt, die vor vier Jahren bei der Auf- führung des noch unergessenen „Nätischen Festspiels“ mitge- wirkt hatten, nahmen daran teil. Eine Kompanie Kadetten in ihrer blauen Uniform schritt mit klingendem Spiel voran;

ihnen folgten die Fortbildungsschüler, die Kränzdamen, Offiziere der Rekrutenschule, Komite und Ehrengäste, unter denen man Herrn Bildhauer Kifling und die Verfasser des Calvenspiels, Dr. M. Bühler und G. Luc, bemerkte. Hierauf erschienen in Reih und Glied nicht weniger als neun Gesangsvereine, und weitere acht Vereine machten den Beschluß, dem die zweite Kompanie Kadetten ein militärisches Ansehen verlieh.

Den musikalischen Rahmen zur Enthüllungsfestlichkeit boten Partien aus dem Festspiel von 1899. Zum Eingang wurde der „Ahornbaum zu Truns“ gesungen („A Trun sutt igl ischi“). Herr Altregierungsrat Manatschal übergab das Denkmal der Stadt, indem er noch auf seine Geschichte zurückblickte. Wir werden noch Gelegenheit haben, das Monument in einer Kunstbeilage der „Schweiz“ der Vorstellung näher zu bringen. Auf den Calvenmarsch folgte die Deklamation einer iambischen Schilderung der Szene durch einen Kantonschüler. Verfasser ist Regierungsrat Dr. Fr. Brügger. Und wieder wechselten Sang und Rede. 6. 3.



Einweihung des Fontanadenkmals in Chur (Phot. A. Krenn, Zürich).